



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband
Fläming-Spreewald e.V.



MITGLIEDER-BRIEF

8. Jahrgang
IV. Quartal 2003

Tag des Ehrenamts in Jüterbog war gelungene DRK-Selbstdarstellung



Auf dem historischen Marktplatz in Jüterbog bestaunten mehrere hundert Besucher die DRK-Vorstellung.

Jüterbog (HAS) Zwar kam Otto Schily nicht, aber die Großveranstaltung des DRK-Kreisverbandes zur Erinnerung an die Gründung der Freiwilligen Sanitätskolonne Jüterbog im Jahre 1903, die der Kreisverband gemeinsam mit dem DRK-Ortsverband am **Sonnabend, dem 27. September 2003 von 10.00 bis 17.00 Uhr auf dem historischen Marktplatz in Jüterbog** durchführte, war eine gelungene DRK-Selbstdarstellung und eine gute Präsentation der ehrenamtlichen Arbeit im Roten Kreuz unserer Region. Unser Kreisverband hat an diesem Tag mit seinen ehrenamtlichen

Fortsetzung auf Seite 4



„Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten sowie gesunden Rutsch ins neue Jahr“

Delegation des Chinesischen Roten Kreuzes in Luckenwalde



Besuch vom Chinesischen Roten Kreuz bei uns im Kreisverband.

Luckenwalde (CG) Aus Anlass ihres Besuches beim DRK-Landesverband Brandenburg besuchte eine vierköpfige Delegation des Roten Kreuzes der Volksrepublik China am 15. Oktober 2003 von 12.00 – 16.00 Uhr den DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald.

Die Delegation aus der Provinz Jiangsu (bei Shanghai) war seit dem 12. Oktober in Deutschland und bereiste auf Einladung des DRK-Landesverbandes Brandenburg bis zum 18. Oktober verschiedene DRK-Kreisverbände im Land Brandenburg. Unmittelbar vor ihrem Besuch des DRK-Fläming-Spreewald e.V. besuchten die Vertreter des chinesischen Roten Kreuzes den Kreisverband Brandenburg/Havel.

Sie erwartete ein volles Programm.

Fortsetzung auf Seite 3

+++ Klatsch und Tratsch +++

+++ Seit Neuestem kann die Fläming-Therme in Luckenwalde montags abends der vielen Besucher kaum noch Herr werden. Ob das daran liegt, dass **Kerstin Hartwig, Andrea Kleinke, Renate Jacob** und **Christine Wallmann** – alles Leiterinnen von DRK-Sozialeinrichtungen – statt Kaffeeklatsch dort einen Wasserklatsch abzuhalten?

+++ Nun sind sie alle da, die neuen Kinder unserer ehrenamtlichen Kreisleitung: nach **Lara** des KBL **Alexander Nagel** und seiner Partnerin **Anja Krüger**, hat nun auch seine Kollegin in der KBL, **Dorrit Müller**, einen **Lennart** zur Welt gebracht. Und Vater **Lutz Müller**, unser Kreisleiter Wasserwacht, ist mit Recht stolz auf dieses zukünftige Mitglied der Wasserwacht Jüterbog. – Und aus der Ferne ist zu hören, dass die ehemalige stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin, **Karen Piechnik**, einer kleinen **Julie** das Leben geschenkt hat. Damit ist bei Piechniks, die inzwischen in Baden Württemberg wohnen, das Dreimäderlhaus komplett.

+++ Letztens ging im Dorf Saalow gar nichts mehr: ein großer Transporter mit den neuen Fenstern für unser **Seniorenheim Saalow** war mitten im Dorf verunglückt und viel Glas ging zu Bruch. Aber heißt es nicht: Scherben bringen Glück?

+++ Nun ist es heraus: von den vielen Rotkreuzlern, die den Rotkreuzgedanken zukünftig auch in die Rathäuser und Kreistage bringen wollten, haben es nur wenige geschafft. Denen gratulieren wir von dieser Stelle aus ganz herzlich. Beispielsweise sei nur die Kreisebene genannt. Hier schaffte es nur unsere Abteilungsleiterin Ehrenamtlichenarbeit, **Angelika Linke**, auch zukünftig die sieben Grundsätze im Kreistag von Teltow-Fläming zu repräsentieren. Glückwunsch allen, die es geschafft haben.

+++ Mit Tatkraft gingen die **Jugendlichen des Freizeitbereiches in der Kita Weichpfuhl** in Luckenwalde an die Arbeit, um sich einen Carport als Überdachung aufzustellen. Leiterin **Regina Schumny** ließ es sich nicht nehmen, selber zur Schubkarre zu greifen und Hand anzulegen.



DRK-Präsident besucht Haus des Ehrenamts



Kreispräsident, Landrat Giesecke, begrüßt DRK-Präsident Prof. Dr. Dr. Knut Ipsen, im Haus des Ehrenamts in Luckenwalde. Prof. Ipsen interessierte sich besonders für die Dunant-Ausstellung des Kreisverbandes.



Nach der Besichtigung der Ausstellung trug sich Prof. Ipsen in das Gästebuch unseres Kreisverbandes ein.

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Mitglied

Erich Runge

verstorben ist.

Erich Runge war 64 Jahre Mitglied in unserem Kreisverband. Er hat über Jahre das Rote Kreuz in Jüterbog mit geprägt und sich für den Rotkreuz-Gedanken im täglichen Leben eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.

Deutsches Rotes Kreuz 

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Peer Giesecke
Kreispräsident

Harald-Albert Swik
Kreisvorsitzender

Oliver Schmidt
amt. Ortsverbandsvorsitzender



Mit großem Interesse besuchten die Gäste des DRK die Wohnstätte Puschkinstraße in Luckenwalde

Fortsetzung von Seite 1 unten

Die Delegation erreichte um 12 Uhr unseren DRK-Kreisverband und wurde mit einem extra für sie zubereiteten original chinesischem Mittagessen im Luckenwalder Restaurant „Shang Hai“ empfangen. Gestärkt und sichtlich erfreut ging es anschließend gegen 13.00 Uhr ins HAUS DES EHRENAMTS in der Neuen Parkstr. 18 in Luckenwalde. Dort begrüßte Landrat und DRK-Kreispräsident Peer Giesecke nebst dem DRK-Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik nun noch einmal die anwesenden Gäste offiziell für die Presse.

Nach Besichtigung der derzeit im HAUS DES EHRENAMTS stattfindenden Ausstellung der Chinesischen Lackmalerei gab es im Vorstandszimmer des Hauses Gelegenheit über die Arbeit des DRK in China als auch in Deutschland zu sprechen. Sehr interessiert zeigten sich die chinesischen DRK-Vertreter u. a. an dem Alten- und Behindertenpflege un-

seres Kreisverbandes. „Eindrucks-voll“ nannten sie das Engagement und die Fortschrittlichkeit, die bei der Pflege von hilfebedürftigen Menschen hier an den Tag gelegt wird. Für DRK-Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik standen u.a. die chinesischen Methoden der Naturheilkunde im Blickpunkt des Interesses. Eine Vernetzung und weitere Zusammenarbeit in diesem Bereich, um diese Methoden der Heilung z. B. in DRK-Einrichtungen anzuwenden, möchte er ausdrücklich fördern.

Als letzte Station auf dem Besuchsplan stand gegen 14.30 Uhr dann die DRK-Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen in

der Puschkinstraße in Luckenwalde. Hier führte die Wohnstättenleiterin Andrea Kleinke die Besucher nach einer kurzen thematischen Einführung durch die verschiedenen Ebenen des Hauses. Beeindruckend fanden die Vertreter des Chinesischen Roten Kreuzes besonders den Betreuungsschlüssel, d.h. die Anzahl der Betreuer, die für jeden einzelnen Bewohner rund um die Uhr da sind.

Nach Abschluss der Besichtigung überreichten die Besucher Andrea Kleinke noch ein kleines Gastgeschenk und reisten dann nach Berlin zu einem Konzertbesuch weiter.



Die Tagesförderstätte der Wohnstätte Puschkinstraße überzeugte die chinesischen Besucher von der Vielfalt des Angebotes.

Der Landesverband Brandenburg möchte eine ständige Partnerschaft mit dem Chinesischen Roten Kreuz der Provinz Jiangsu aufbauen. Unser DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald ist ebenfalls an einem Kontakt mit dem Chinesischen Roten Kreuz der Volksrepublik und seiner Arbeit interessiert und wird die neu geschaffenen Kontakte aufrechterhalten und pflegen.



Zum Abschluss überreichen die chinesischen Gäste dem DRK-Kreispräsidenten eine wertvolle Seiden-Stickarbeit als Erinnerung.



Frau Kleinke präsentiert dem Vizepräsidenten der Chin. Provinz die Hubbadewanne ihres Hauses.



Kreisbereitschaftsleiter Alexander Nagel und Lutz Müller, Kreisleiter der Wasserwacht hatten den ganzen Tag über „Gut Lachen“. Hier mit Kreispräsident Giesecke und Dr. Peter Danckert.



Susann Gausche von der WW Jüterbog und Alexander Nagel beobachten das Geschehen

Tag des Ehrenamts in Jüterbog war gelungene DRK-Selbstdarstellung

Fortsetzung von Seite 1 oben

Einsatzkräften eine Leistungs-Schau auf dem Marktplatz präsentiert, von der man noch lange in Jüterbog sprechen wird. Mit dabei waren: die Sonder-Einsatzgruppe Blankenfelde-Mahlow, die Sonder-Einsatzgruppe Königs Wusterhausen, die Verpflegungseinheit Teltow-Fläming, die SEG-Verpflegung Königs Wusterhausen, die DRK-Wasserwachtgruppen Jüterbog, Dahme, Lübben, Wildau, Zossen-Ludwigsfelde mit ihren Tauchergruppen, die DRK-Motorradstaffel Teltow-Fläming, die DRK-Rettungshundestaffel, die Sani-Skater & Sani-Biker, das Jugendrotkreuz

und die Gruppe „Realistische Unfalldarstellung“ des JRK.

Man merkte es unserem DRK-Kreispräsidenten, Landrat Peer Giesecke, bei seinen Begrüßungsworten vor dem historischen Rathaus an, dass er stolz war auf diese Einheiten und ihre Präsenz. Auch die Gäste – neben dem Jüterboger Bürgermeister (und Rotkreuzmitglied) Bernd Rüdiger, die Dezernenten Sylvia Lehmann und Jürgen Marks aus LDS, den Ordnungsamtsleitern Sylvia Enders (LDS) und Günther Dübe (TF), um nur einige zu nennen – waren des Lobes voll. Neben den Einzelpräsentationen der Einheiten auf dem Marktplatz, war der historische Beitrag über

die 100-jährige Geschichte des Ortsverbandes Jüterbog, der mit der Gründung der Freiwilligen Sanitätskolonne 1903 begonnen hat, den Harry Prüfert als heimlicher Lokalforscher erstellt und vorgetragen hat, eine gelungene Erinnerung an die bodenständige und gewachsene Struktur des DRK in unserer Region. Und abends wurde dann auf Einladung des Ortsverbandes Jüterbog noch eine große Party gefeiert. So ging ein schöner Tag für das Rote Kreuz mit temperamentvoller Musik zu Ende. Dank für die gute Vorarbeit gilt hier den Kreisleitungen der Gemeinschaften, dem Ortsverbandsvorstand von Jüterbog und der Geschäftsstelle zu zollen.



In geselliger Runde am Rande des Geschehens erholten sich die Helfer ein wenig



Angelika Linke im Gespräch mit dem Ortsverbandsvorsitzenden von Lübben II, Dr. Stöbe und Frau Pullwitt



Lutz Müller, Kreisleiter Wasserwacht, erklärt Interessierten das Einsatzgerät



Lutz Schulze, Ortsverbandsvorsitzender Wildau, im Gespräch mit Dezernent Marks und Dezernentin Lehmann aus LDS und Kreispräsident Giesecke



Der Ortsverbandsvorsitzende von Jüterbog Oliver Schmidt, erhielt als Geschenk einen echten Kräuterschnaps von den Maltesern



Landrat und DRK-Kreispräsident bei seiner Begrüßungsrede



Landesbildungsminister Reiche bedankt sich für dieses herrlichen Tag



Früh übt sich was ein Rotkreuzler werden will



Die Verpflegungseinheit TF versorgte die Gäste mit allerlei Schmackhaftem



Ein neues Auto für die Wasserwacht und Bereitschaften. Bei der Übergabe dabei (v.l.n.r.): Bernd Rüdiger, Bürgermeister Jüterbog; Landrat Peer Giesecke; Alexander Nagel, Kreisbereitschaftsleiter; Harald-Albert Swik, DRK-Kreisvorsitzender; Lutz Müller, Kreisleiter Wasserwacht; Dr. Peter Dankert, MdB

II. Kreiswettbewerb der Gemeinschaften



Mit großen Flossen an den Füßen ging es ins kühle Nass.

Jüterbog (LM): Nachdem 2001 der Versuch, die Wettbewerbe der Bereitschaften und der Wasserwachten gemeinsam durchzuführen, erfolgreich war, wurde im Jahr 2002 der erste Wettbewerb der Gemeinschaften des DRK Kreisverbandes Fläming-Spreewald und in diesem Jahr der II. Kreiswettbewerb der Gemeinschaften mit großem Erfolg veranstaltet. Wieder waren dafür 3 Tage vorgesehen, um neben den sportlichen Höhepunkten auch das Kennenlernen und das Zusammenwachsen der einzelnen Gruppen zu einer großen Gemeinschaft zu fördern.

Vom 27.08. – 30.08.2003 war es dann soweit und die gemeldeten Gruppen trafen sich alle im Freibad Jüterbog, um an diesem Höhepunkt unseres Kreisverbandes teilzunehmen. Natürlich reisten auch wieder unsere Freunde aus unserem Partnerkreisverband Paderborn an. Traditionell startete wieder eine Mannschaft von ihnen. Aber auch mit anderen Mitgliedern standen sie uns helfend zur Seite (als Mimen, Realistiker, Schiedsrichter und im Rechenbüro).

Der Freitag war der Geselligkeit, dem Kennenlernen und Spaß vorbehalten. Durch die

Taucher der Wasserwacht unseres Kreisverbandes konnte jeder Teilnehmer an einem kostenlosen Schnuppertauchen teilnehmen oder einfach ein bisschen quatschen und alte Freunde wiedersehen bzw. neue kennenlernen.

Am Samstag wurde es dann aber ernst. Um 9.00 Uhr mussten unsere Wasserwächter im Wasser zeigen, was sie können. Bei 18° C Wasser und 14° C Lufttemperatur war das 3 Stunden Programm im nassen Element doch recht hart. Alle konnten am Schluß der Schwimmwettbewerbe aber mit Stolz sagen: „Sie sind in der Lage auch bei schlechtem Wetter Menschen zu retten.“

Ab 14.00 Uhr mussten dann alle Mannschaften ihre Kenntnisse in der Ersten Hilfe, in Wasserwacht – Spezifik, in der Betreuung, in Technik / Sicherheit und RKES unter Beweis stellen. Es gab recht anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen, die die Sieger im nächsten Jahr beim Landeswettbewerb können müssen. So gab es eine schwangere Frau zu betreuen, einen Arbeitsunfall zu versorgen, im Auslandseinsatz Partisanen zu versorgen, Evakuierte zu betreuen oder viele Verletzte gleichzeitig zu versorgen und noch vieles andere mehr. Insgesamt waren 15 Stationen zu absolvieren.

Der Tag klang dann mit einer Stranddisco bis in die frühen Morgenstunden aus.

Am Sonntag gab's dann die heiß ersehnte Siegerehrung. Sie wurde durchgeführt durch den Schirmherren und langjährigen Wasserwächter, dem Bürgermeister der Stadt Jüterbog Herrn Bernd Rüdiger sowie durch das Mitglied des Vorstandes des KV Fläming-Spreewald Frau Rosemarie Schramm.

Wertung Wasserwacht:

Herren:

WW Wildau
WW Lübben

Damen:

WW Wildau
WW Jüterbog

Gemischt:

WW Jüterbog
WW Wildau

Gesamt Wasserwacht:

WW Wildau Herren
WW Jüterbog Gemischt
WW Wildau Damen

Wertung Jugend AK 3:

WW Jüterbog
WW Lübben

Wertung Erste Hilfe:

OV/WW Wildau Damen
OV/WW Jüterbog Gemischt
OV/WW Jüterbog Damen
OV/WW Wildau Herren

Außerhalb der Wertung:
KV Paderborn – Rotkreuz-
gemeinschaft Delbrück II
(1. Platz)



Bei der Erstversorgung muss jeder Handgriff sitzen



Die Wasserwacht Damen aus Wildau



Unsere Gäste aus Paderborn



Kreisbereitschaftsleiter Alexander Nagel, Kreisleiter WW Lutz Müller und Bürgermeister Bernd Rüdiger vor einem DRK-Anhänger.

Neu in Luckenwalde: Familie ins Zentrum (FiZ)

Luckenwalde (JS): Auf Grund von veränderten gesellschaftlichen Lebensbedingungen für Familien, geht der Kreisverband Fläming-Spreewald e.V., mit dem **FiZ** „Familie im Zentrum“ einen neuen innovativen Weg.

Die traditionelle Kinderbetreuung in den Kindertageseinrichtungen deckt bei weitem nicht mehr den gesellschaftlichen Betreuungsbedarf ab, um dem gesetzlichen Anspruch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerecht zu werden. Die gesellschaftliche Entwicklung erfordert dringend neue Angebotsformen.

Das FiZ stellt diese neuen Angebotsformen in den Mittelpunkt. Früh- und Späterbetreuung, die Samstags- und Sonntagsbetreuung, aber auch Krabbel- und Spielgruppen für Kinder, die keinen Anspruch auf einen Kita-Platz haben und doch erste soziale Kontakte knüpfen wollen, werden hier bedarfsorientiert angeboten.

Jacqueline Steinke koordiniert diese Angebote und ist Ansprechpartnerin für die Eltern, aber auch für Gemeinden und Städte, auf de-

ren Zusammenarbeit wir großen Wert legen. Auch die Familienbildung ist ein Teil der Angebotsbreite vom FiZ. So werden Vorträge, Workshops und Kurse für Eltern und Kinder angeboten.

Im September ist das FiZ an den Start gegangen. Erstes Ziel war die Gemeinde Großbeeren. Dort wurde seither eine Krabbelgruppe eröffnet, aber auch ein Kontaktladen, der Treffpunkt für Eltern sein soll ist bereits ein fester Bestandteil in der Kita Löwenzahn geworden ist. Ebenfalls wurde in Zusammenarbeit mit der DRK Frühförder- und Beratungsstelle, ein Erlebniseminar zur Schulfähigkeit angeboten. Hier konnten Eltern gemeinsam mit Dozenten erleben und erfahren, was Kinder beim Schuleintritt wissen müssen und auf welche Weise sie dieses Wissen erlangen können.

Geplant ist in den nächsten Monaten die Eröffnung einer Spielgruppe in Großbeeren, wie auch einer Turngruppe für Kinder. Ebenfalls sollen die Angebote des FiZ auch in anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt wer-



Glückliche Kinder, dafür steht das FiZ. In Kürze werden die Angebote auch in Ludwigsfelde und Luckenfelde zu finden sein.

den. Nächstes Ziel sind Ludwigsfelde und Luckenwalde. Hier werden bereits Vorbereitungen getroffen um auch hier bedarfsgerechte Angebote vorhalten zu können.

Auf nach Usedom!



Hier genießen zwei Bewohner und Kathrin Knaak die warme Herbstsonne vor der Kulturmühle Benz. Nach einer Wanderung ließ es sich hier gut verschmausen.

[KNA] Zum ersten gemeinsamen Urlaub nach dem Umzug in die neue DRK-Wohnstätte nach Luckenwalde, Puschkinstr. 52, starteten Anfang Oktober 10 Bewohner und 4 Mitarbeiter in Richtung Insel Usedom.

Das Urlaubsziel wurde im April 2003 mit den Bewohnern und Mitarbeitern in einer gemütlichen Kaffeerunde ausgesucht. Da die Bahnverbindungen auf die Insel Usedom hervorragend sind, waren sich alle schnell einig „Wir fahren mit dem Zug“.

Jetzt ging es erst einmal ans Erkunden. Fahrpläne wurden studiert, Züge herausgesucht und Fahrkarten gekauft.

Als es dann hieß Taschen packen, wuchs die Vorfreude und die Tage bis zur Abfahrt wurden gezählt. Unser Gepäck schickten wir schon drei Tage vor Urlaubsbeginn mit einem Lieferservice nach Zinnowitz. Bei der Anreise stand es dann schon in unseren Quartieren. Am 06.10.2003 ging es endlich los. Unser Hausmeister Herr Neubauer begleitete uns zum Bahnhof und half beim Einsteigen. Da die mitfahrenden Bewohner zum Teil mehrfach behindert sind, eine Bewohnerin im Rollstuhl und ein junger Mann mit behinderten gerechten Fahrrad reiste, nutzten wir den Service der deutschen Bundesbahn. So hatten wir auf den Bahnhöfen Hilfe beim Ein-, Um- und Aussteigen. Nach vierstündiger Fahrt und einem Mal Umsteigen, erreichten wir Zinnowitz bei strahlendem Sonnenschein. Nachdem wir unsere drei behindertengerechten Ferienhäuser in-

spiziert und die Betten verteilt hatten, ging es gleich auf Entdeckungstour.

In den folgenden Tagen unternahmen wir Inseltouren, schipperten auf der Ostsee, gingen ins Kino und konnten die Mahlzeiten bei schönem Herbstwetter im Freien genießen. Zwischendurch gingen wir am Strand spazieren und fütterten die frechen Möwen. Die Zeit verging wie im Flug und dann hieß es wieder „Taschen packen“. Nun waren auch kleine Geschenke, Muscheln und viele neue Eindrücke im Gepäck. Alle Bewohner hatten sich sehr gut erholt.

Die Reise mit der Bahn war mal etwas ganz Anderes, was wir allen empfehlen können. Die Serviceleistungen waren umfassend und funktionierten. Es war für alle eine entspannte Reise und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.



Vaterfreuden

Der Kreisbereitschaftsleiter Alexander Nagel und der Kreisleiter Wasserwacht Lutz Müller erhielten auf der Sitzung des Kreis Ausschusses der Bereritschaften am 23. September für ihre Vaterschaft (oder für ihren Nachwuchs) jeder einen Rotkreuz-Bären überreicht.



Interessiert verfolgen die Reisenden auf ihren Karten den Weg, den der Bus fährt. Zu sehen (v.l.n.r.): Ursel + Dietrich Richter, Erika Ziehe, Margret Wagner



Empfang der Dunant Gesellschaft V.I.n.R. Bernard Dunant (Vizepräsident der Dunant-Gesellschaft), Christiane Dunant (Generalsekretärin der Gesellschaft), Jean-Daniel Candaux (Vizepräsident), Charlotte Gonzenbach (Mitglied der Gesellschaft), Prof. Dr. Rainer Schlösser (DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald) und Herr Roger Durant (Präsident der Dunant-Gesellschaft).



Der Leiter der Verpflegungseinheit TF, Heiko Hähner, hat auch im Reisebus die Bordkantine unter seinen Fittichen.

Dunants Auszeichnungen.
In der Mitte die Medaille
des I. Friedensnobelpreises

Auf den Spuren von

[EZ] Anlässlich des 175. Geburtstages von Henri Dunant, dem Initiator des Roten Kreuzes, führte der Kreisverband Fläming-Spreewald e. V. eine 10-tägige Bildungsreise durch.

Die Reisegesellschaft bestand aus 32 Personen. Mit dabei waren viele ehrenamtliche Mitarbeiter des DRK, so z. B. aus unserem Partnerkreisverband Paderborn, aus Potsdam, Frankfurt/Oder, Zittau und Beierfeld. Auch Vertreter des Ortsverbandes Luckenwalde waren dabei.

Die Fahrt ging über Nürnberg, Desenzano (Italien), Genf, Zürich nach Heiden am Bodensee.

An jedem dieser Orte erlebten wir die Präsenz des Roten Kreuzes und man konnte sehen, wie die Idee von Henri Dunant im wirklichen Leben Realität geworden ist. Wir besuchten viele Rotkreuzmuseen als Zeugen von fast 145 Jahren Rotkreuzgeschichte. Beeindruckend war in Solferino (Italien) die Besichtigung des Rotkreuzdenkmals, des Festungsturms, wo die Gebeine der gefallenen Soldaten ihre letzte Ruhestatt fanden.

Höhepunkt dieser Reise war der Besuch beim IKRK (Internationales Komitee des Roten



Dunants Geburtshaus in Genf



Während sich im Hintergrund einiges zusammenbraut genießt die Gruppe die Aussicht oben auf dem Turm von Solferino



Aufmerksam lauscht die Gruppe den Ausführungen der IKRK-Vertreterin



Kreisrotkreuzleiterin Brigitte Hökenschnieder, Paderborn, und Kreisvorsitzender Harald-Albert Swik legen ein Gebinde beider Kreisverbände am Ehrengrab des Rotkreuzgründers nieder.

Henry Dunant

Kreuzes) und bei der Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, sowie des Rotkreuzmuseums in Genf. Durch ein Mitglied der Dunantgesellschaft wurden wir bei einem Stadtrundgang an die Wirkungsstätten von Dunant geführt und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Gedankenaustausch eingeladen.

Die letzte Etappe war Heiden am Bodensee. Hier hat Henri Dunant seine letzten Jahre seines Lebens verbracht und er ist auch dort gestorben. Am Tag davor war unsere Reise-

gruppe auf dem Friedhof Zürich-Sihlfeld am Grab von Henri Dunant. Dort legten wir ein Gebinde nieder und gedachten ihm mit einer Schweigeminute.

Es war eine erlebnisreiche, beeindruckende Fahrt.

Der DRK Ortsverband Luckenwalde möchte sich herzlich bei Herrn Prof. Dr. Schlösser, Organisator dieser wundervollen Reise bedanken.

Die herrliche Landschaft und ein sehr versierter Busfahrer trugen zum Gelingen dieser schönen Reise bei.



Das Ehrengrab des Rotkreuz-Gründers auf dem Züricher Friedhof Sihlfeld.



Gespanntes Warten auf das leckere Essen.



Abends geht es mit Hunger in Desenzano ins Hotel Berta



Unter dem Julia-Balkon in Verona: Dr. Hellmart Borschberg, Sibylle Giesecke und Prof. Schlösser (v.l.n.r.)



Das internationale Rotkreuz-Museum Castiglione

Der Fahrzeugpark im Internationalen Rotkreuz-Museum Castiglione

Langjährige DRK-Mitglieder geehrt



Die Bläsertruppe der Musikschule Ludwigsfelde gab zur Freude der Gäste ein Ständchen nach dem Anderen



Bei Kaffee und Kuchen genossen die Gäste das DRK-Herbstfest im Kreishaus in Luckenwalde sichtlich.

Luckenwalde (CG) Am Sonnabend, dem 8. November 2003 lud der DRK-Kreisverband seine langjährigen DRK-Mitglieder zu einer Feierstunde ins Kreishaus Teltow-Fläming, Am Nuthefließ in Luckenwalde, ein.

Dieses „Herbstfest“ ist seit langem Tradition in unserem DRK-Kreisverband. „Man muss für diese Einladung mindestens vierzig Jahre lang im Deutschen Roten Kreuz Mitglied sein“ erklärt DRK-Kreisvorsitzender Harald-Albert Swik. Nach oben ist natürlich keine Grenze gesetzt. Insgesamt wurden deshalb 228 DRK-Mitglieder, die diesen Status erreicht haben, eingeladen. In diesem Jahr sind 35 Mitglieder neu hinzugekommen, da sie in diesem Jahr auf 40 Jahre DRK-Mitgliedschaft zurückblicken können. Außerdem wurden 16 DRK-Mitglieder für eine 50-jährige DRK-Treue geehrt.

Die Ehrung wird durch DRK-Kreispräsident und Landrat Peer Giesecke durchgeführt, ihm assistierte der DRK-Kreisvorsitzende Harald-Albert Swik.

Die Bläsertruppe der Musikschule Ludwigsfelde unter der Leitung von Herrn Tino Flörke

sorgt für eine musikalische Umrahmung dieses Nachmittags. Kaffee und Kuchen werden bei diesem gemütlichen Beisammensein der langjährigen DRK-Mitglieder für das leibliche Wohl sorgen.

Namentliche Aufstellung der Personen mit 50-jähriger DRK-Mitgliedschaft:

- Anneliese Borchert, Königs Wusterhausen
- Heinz Borchert, Königs Wusterhausen
- Sonja Gawron, Gussow
- Margot Graf, Bestensee
- Vera Haschke, Walddrehna
- Adelheid Jurke, Luckenwalde
- Frieda Köhn, Walddrehna
- Gerda Meske, Blönsdorf
- Elise Müller, Jüterbog
- Erika Paul, Hartenstein
- Hildegard Pullwitt, Lübben
- Edeltraut Rawolle, Luckenwalde
- Annemarie Schärf, Dabendorf
- Margarete Schulze, Werder
- Margareta Vieweg, Niedergörsdorf
- Gisela Wolff, Bestensee



Landrat und DRK-Kreispräsident Peer Giesecke überreichte die Urkunden persönlich an Heinz Borchert



Mit Freude nahm Frau Hildegard Pullwitt die Auszeichnung durch den Kreispräsidenten entgegen.



Alle Anwesenden mit 50jähriger DRK-Mitgliedschaft gemeinsam mit dem Kreispräsidenten (o.l.) und dem Kreisvorsitzenden (o.r.).

Sani-Skater sind mit Saison auf der Flaeming-Skate zufrieden

Luckenwalde (HAS) Anlässlich des Verkehrssicherheitstages des Landkreises Teltow-Fläming am 5. November 2003 im Kreishaus in Luckenwalde zum Thema „Flaeming-Skate – Spaß? Mit Sicherheit!“ zog der DRK-Kreisverbandsvorsitzende Harald-Albert Swik für seine Organisation folgende Schlussfolgerungen:

Die Arbeit der SANI-Skater und SANI-Biker wurde in ihrer zweiten Saison positiv gefestigt. Insgesamt 21 Mitglieder zählt die Gruppe um ihren Leiter David Schwarz. Für eine konsequente Absicherung des Skater-Rundkurses von über 100 km ist dieser Personenkreis zu klein. Daher werden ständig neue Interessierte gesucht, die sich der Herausforderung „ein Sanitär auf Rollen zu sein“ stellen möchten.

Haupteinsatzgebiet der SANI-Skater und SANI-Biker: Kolzenburger Ring, Jüterboger Ring, Strecke zwischen Ließen-Petkus-Wahlsdorf. Einsatzdauer pro Tag und Person an den Wochenenden und Feiertagen zwischen 2 und 4 Stunden. Auf der Bahn selber wurden Schürfwunden, Blasen, Prellungen, Brüche 37 mal erstversorgt, 1 mal war der Einsatz eines Notarztes erforderlich, ansonsten haben die Betroffenen selber einen Arzt aufgesucht. Die Hauptarbeit war jedoch eine andere: Es wurden regelmäßig Gespräche mit Skatern ohne Schutzausrüstung geführt. Insgesamt wurden von unseren Skatern ca. 620 Stunden auf der Bahn geleistet. Zusätzlich wurden 20 Veranstaltungen an der Flaeming-Skate abgesichert bzw. begleitet, wobei 289 Einsatzstunden geleistet wurden.

Insgesamt hat sich auch die geschlossene **Sicherheitspartnerschaft** zwischen DRK, Polizei, Verkehrswacht und Tourismusverband als tragfähig und praktikierbar erwiesen. Die Zusammenarbeit war gut. Sicherlich kann das eine oder andere noch verbessert werden, wie zum Beispiel das Zusammenspiel zwischen Leitstelle und SANI-Skatern/-Bikern.

Als Konsequenz für die nächste Zukunft sieht Swik die weitere Diskussion, wie insbesondere die vielen Schülerinnen und Schüler in die Sicherheitsarbeit einbezogen werden können. Hier sieht er noch ein großes Potential, das es zu aktivieren gilt. So wie sich die SANI-Skater /-Biker als Multiplikatoren der Sicherheitsidee auf der Bahn verstehen, die aber bei kleinen Verletzungen aktiv anpacken können, so sollten die Schulen ihren Beitrag darin sehen, Skaten zu propagieren (über Sport-AGs o.ä.), als auch den Sicherheitsgedanken, der sowohl das stete Tragen der Schutzausrüstung als auch das Beherrschen der Grundkenntnisse einer sanitätsdienstlichen Hilfe umfassen sollte. Der DRK-Kreisverband ist im Rahmen seiner Mittel und Möglichkeiten weiterhin gern bereit, in Schulen tätig zu werden. Jedoch sollten die Schulen deutlich machen, dass sie diese Arbeit für wichtig und richtig halten, in dem die Schulen interessierte Lehrer, oder Lehrer



Ein Team der Sani-Skater auf der Flaeming-Skate.

sich selber zur Verfügung stellen, die dann als Koordinatoren für die Skater-Sicherheitsausbildung und – Erste Hilfe zuständig sind – und nicht den DRK-Einsatz an der Schule als Freistunde für Lehrer ansehen.

Wer selbst Sani-Skater werden möchte meldet sich unter 03371-62570 oder per eMail: david.sani-skater@freenet.de.

Grundsteinlegung in Großbeeren

[HAS] Am 18.11.2003 wurde in Großbeeren der Grundstein für das neue DRK-Seniorenpflegeheim gelegt. Anwesend und tatkräftig dabei waren DRK-Kreispräsident, Landrat Peer Giesecke, DRK-Kreisvorsitzender, Harald-Albert Swik und die zukünftige Leiterin des Seniorenzentrums, Frau Ailine Lehmann Großbeeren.



Es ist geschafft! Applaus und viel Erfolg für den weiteren Bau



Frank Günzel und Xantana

Erfolgreich bestanden

Am 1. November 2003 bestanden 2 Teams aus unserer Rettungshundestaffel mit Erfolg einige schwierige Prüfungen. Andreas Loeff legte mit seinem Golden-Retriever „Mouny“ die schwierige „Fläche“ sowie „Trümmer“ Prüfungen ab. Staffelleiter Frank Günzel absolvierte mit seiner Labrador-Retriever Hündin „Xantana“ souverän die Prüfung im Aufgabenfeld „Trümmer“. Wir gratulieren recht herzlich! Wer mehr über die Rettungshundestaffel erfahren will klickt: <http://www.drk-rhs-flaeming-spreewald.de>



Hier stellt sich die Frage: wer hat wen erzogen?

Herbstfest in der Mozartstraße



Das Rasseln macht jede Menge Spaß. Frau Wallmann war ebenfalls mit vollem Eifer dabei.

[CG] Luckenwalde: Die DRK-Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in der Luckenwalder Mozartstraße lud am 17.10.2003 alle Freunde des Hauses zu einem großen Herbstfest ein. Gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verleben, dass hatte man sich vorgenommen.

Los ging es um 16:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein mit gemeinsamen Gesang. Hierzu wurden zahlreiche Musikinstrumente wie

volle Gestaltung und Einrichtung kommt bei den Besuchern und Bewohnern sehr gut an. Gemeinsam saß man im Anschluss in der großen Küche und im Wohnraum der Einrichtung. Das aufgebaute Buffet mit vielen Suppen, Salaten und anderen Leckereien begeisterte so manchen. Noch viel interessanter war jedoch die Unterhaltung der Leute untereinander. Christine Wallmann, Leiterin der Einrichtung, zeigte sich mit der Resonanz sehr zufrieden:

Klanghölzer oder Rasseln verteilt. Viele Kinder konnten sich so am Musizieren beteiligen, was ihnen sichtlich Freude und viel Spaß bereitete.

Gut gelaunt besichtigten viele Besucher anschließend die Wohnstätte, einige der Gäste kannten sie bisher nur von außen. Jedoch konnten auch schon mit dem Haus Vertraute neue Eindrücke gewinnen. So war z. B. der neu eingerichtete „Snuzzle Raum“ ein Highlight für viele Besucher. Durch viele Gespräche am Rande wurde schnell klar: die liebe-

„Es war toll wie alle mitgemacht haben. Wir haben unseren Schützlingen, Ihren Eltern als auch den anwesenden Gästen heute sehr viel Freude bereiten können.“ So war auch der Eindruck der Besucher, vielen blieben den ganzen Nachmittag und Abend in der Mozartstraße. Den gelungenen Tag krönte dann das absolute Highlight: die Feuershow und das anschließende Lagerfeuer. In diesem Sinne: bis zum nächsten Jahr!



Zusammen fand man den richtigen Rhythmus.



Sie gab den Ton an



Im Snuzzle Raum werden die Sinne der Kinder aktiviert. Fühlen, hören, genießen – hier hat jeder seinen Spaß.

Impressum:

V.i.S.d.P.: Harald-Albert Swik (HAS),
Chef vom Dienst: Christian Griebel (CG)
Redaktionsmitglieder: Hartmut Hinz (HH),
Kathrin Knaak (KNA), Eva Lehmann (EL),
Lutz Müller (LM), Prof. Dr. Rainer
Schlösser (DRS), Regina Schumny (RS),
Jaqueline Steinke (JS), Christine Wallmann
(CW), Erika Ziehe (EZ)

Anschrift:
DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.,
Redaktion MITGLIEDERBRIEF,
Neue Parkstr. 18, 14943 Luckenwalde,
E-Mail:
redaktion@drk-flaeming-spreewald.de
Nächster Redaktionsschluss ist am:
03. Februar 2004

... und dann sind da noch über 50 Lehrgänge:

Gesundheitskurse

- Wassergymnastik
- Rückenschule
- Osteoporose
- Wirbelsäulengymnastik u.v.a.m.

Aus- und Weiterbildung

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen (für Führerscheinbewerber)
- Erste Hilfe
- Schwesterhelferinnen- Ausbildung u.v.a.m.

... die Termine, Zeiten und Orte dazu erfahren Sie bei

Frau Angelika Scholz
unter Telefon: 0 33 71-62 57-44

Frau Christine Felgenträger
unter Telefon: 0 33 71-62 57-47